

Europäisches Arbeitsmarkt-Chartbook

Juli 2026

Indeed Hiring Lab

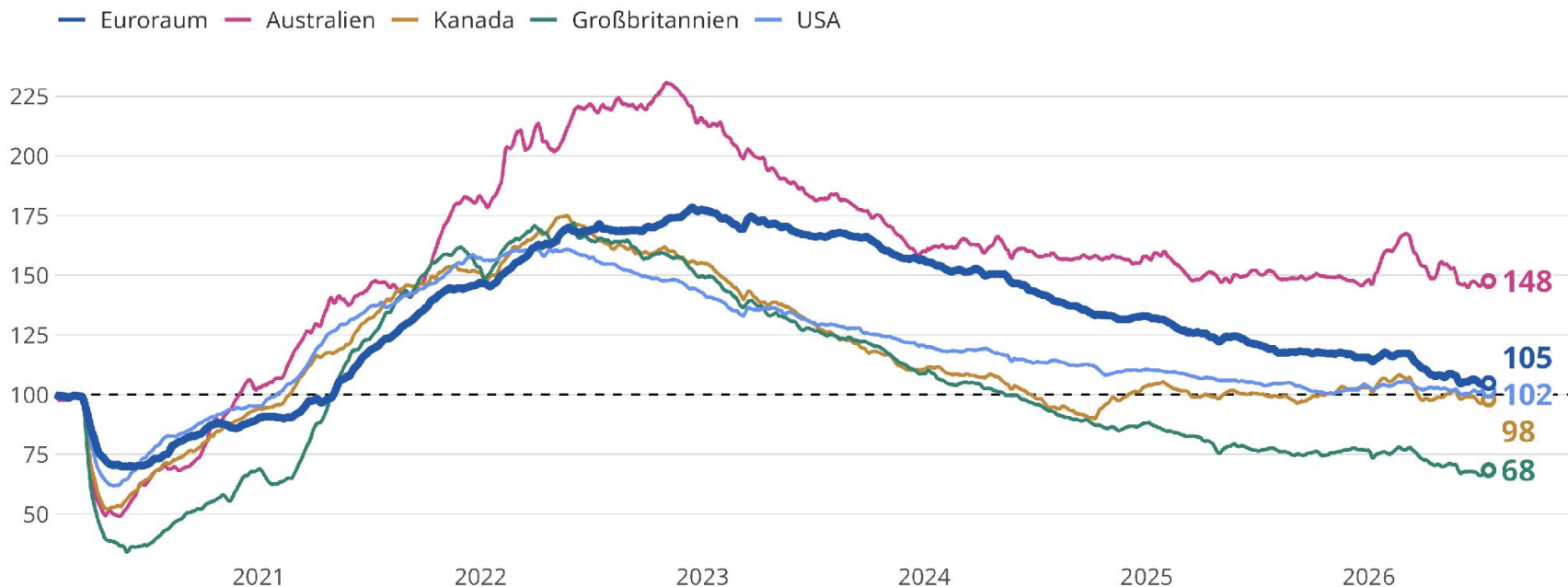


Europäisches Arbeitsmarkt-Chartbook - Überblick

- Die Stellenausschreibungen in Europa sind seit Jahresbeginn zurückgegangen, liegen aber in den meisten Märkten nach wie vor über dem Niveau vor der Pandemie.
- In Spanien und Italien hat sich der Stellenmarkt in den letzten Jahren besser entwickelt als in Deutschland, Großbritannien und Frankreich.
- Jobs mit hoher Remote-Fähigkeit verzeichnen stärkere Rückgänge als Jobs mit hoher Präsenzanforderung.
- KI-bezogene Stellenanzeigen steigen zuletzt in vielen White-Collar-Berufen, während die allgemeine Nachfrage nach diesen Arbeitskräften weiter nachlässt.
- Das Lohnwachstum der in Stellenanzeigen genannten Löhne ist in weiten Teilen Europas nach wie vor robust, fiel im Euroraum jedoch zuletzt unter die Inflationsrate.
- Auch bei der Arbeitslosigkeit geht die Entwicklung zwischen Nord- und Südeuropa auseinander. In Deutschland und Frankreich setzt sich die Abkühlung fort, während die Arbeitslosigkeit in Spanien und Italien sinkt.
- Politische Unsicherheit trübt die Aussichten auf eine baldige Erholung der Arbeitsmärkte

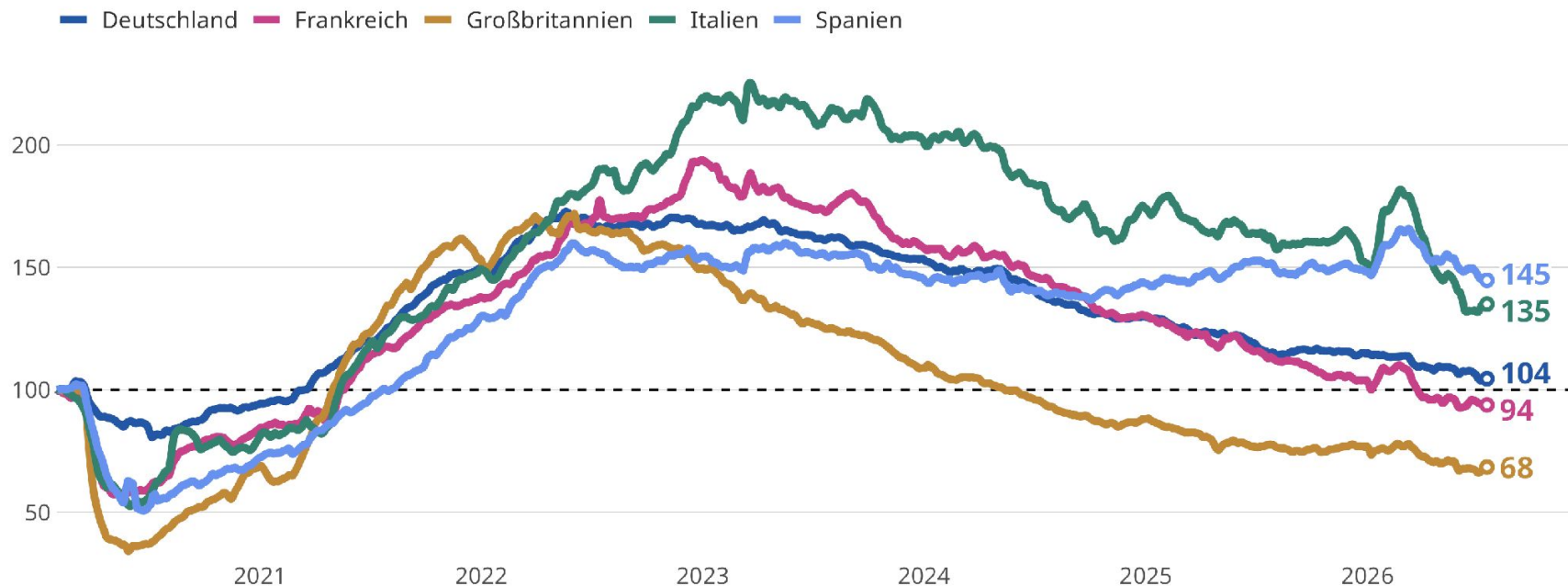
Erneute Verschlechterung bei den europäischen Stellenausschreibungen

Indeed Arbeitsmarkt Index, Stellenanzeigen auf Indeed, saisonal bereinigte Daten bis 17.07.2026, indexiert zum 01.02.2020



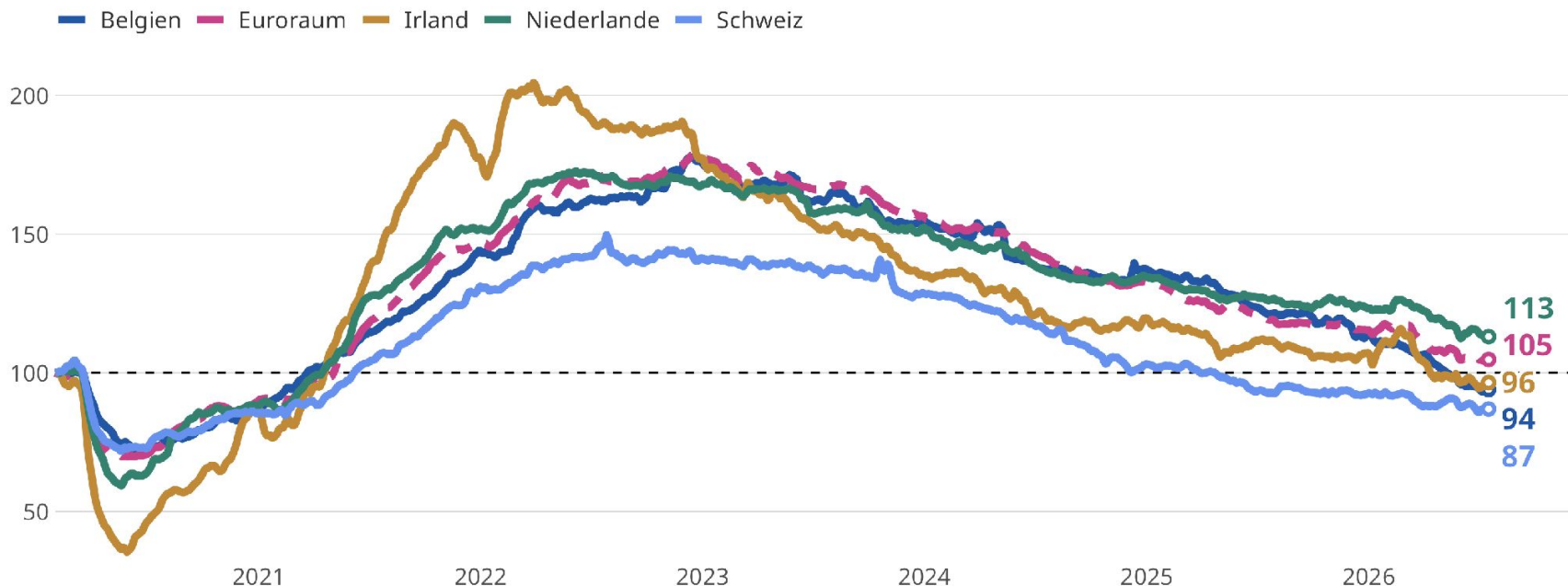
Spanien schneidet bei den Stellenausschreibungen besser ab als die übrigen großen europäischen Volkswirtschaften

Indeed Arbeitsmarkt Index, Stellenanzeigen auf Indeed, saisonal bereinigte Daten bis 17.07.2026, indexiert zum 01.02.2020



Einige kleinere europäische Volkswirtschaften schneiden schlechter ab als der Euroraum

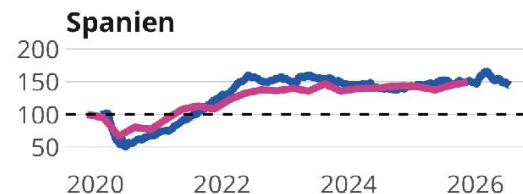
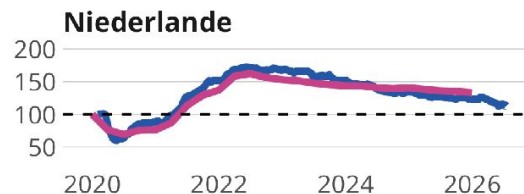
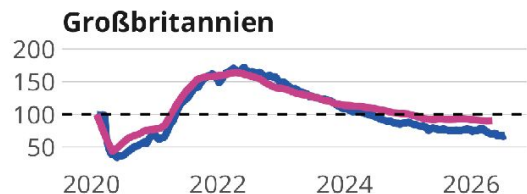
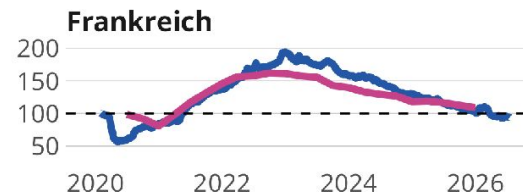
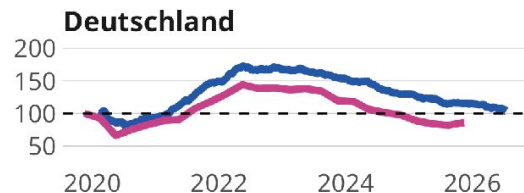
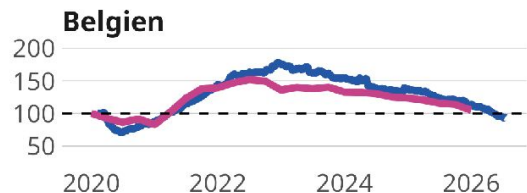
Indeed Arbeitsmarkt Index, Stellenanzeigen auf Indeed, saisonal bereinigte Daten bis 17.07.2026, indexiert zum 01.02.2020



Indeed-Daten bilden offizielle Statistiken zu offenen Stellen gut ab

Saisonal bereinigter Index, bis Juli 2026

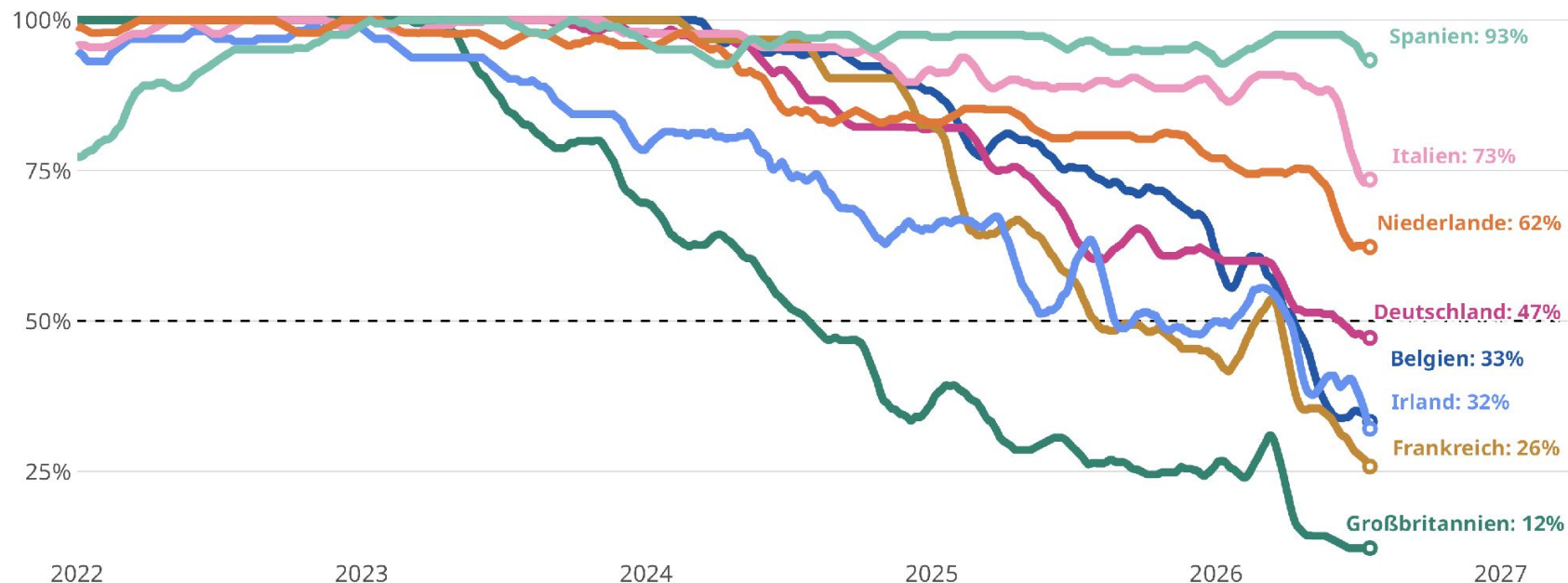
— Indeed Job Postings — Offene Stellen



Quelle: Indeed, Eurostat (Deutschland, Frankreich, Spanien, Belgien, Niederlande; Quartalsdaten, bis Q4 2025), ONS (Großbritannien; Monatsdaten, bis Mai 2026). Index 100 = Feb. 2020 für Indeed- und ONS-Daten. Index = Q4 2019 für Eurostat-Daten. Fehlender Wert in den französischen Daten für Q1 2020. Die Eurostat-Daten beruhen auf Erhebungen und beziehen sich auf die NACE-Rev.-2-Sektoren B bis S. (Die französischen Daten schließen Sektor O (Öffentliche Verwaltung) sowie öffentliche Stellen in P (Bildung) und Q (Gesundheits- und Sozialwesen) aus).

In Großbritannien liegen die Stellenanzeigen in den meisten Berufen unter dem Referenzniveau

Anteil der Berufsgruppen mit Stellenanzeigen über dem Niveau vor der Pandemie (01.02.2020), gleitender 30-Tage-Durchschnitt, bis 17.07.2026

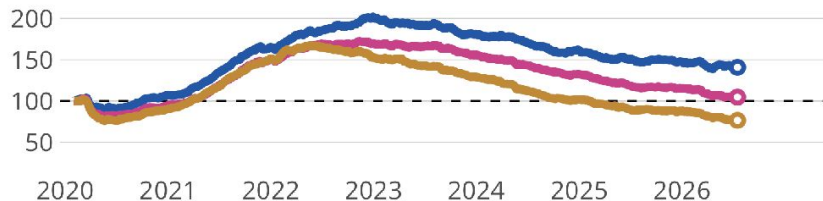


Das Stellenangebot entwickelt sich in Sektoren mit hoher Remote-Fähigkeit am schwächsten

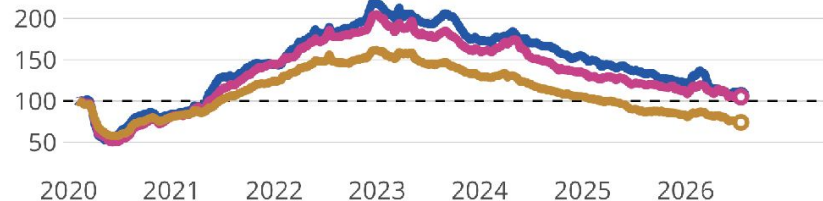
Indeed Arbeitsmarkt Index nach Präsenzanforderungen von Berufsgruppen, saisonal bereinigte Daten bis 17.07.2026, indexiert zum Feb. 2020

— Hohe Präsenzanforderung — Mittlere Präsenzanforderung — Geringe Präsenzanforderung

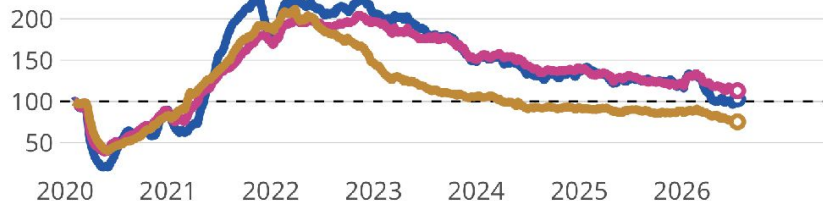
Deutschland



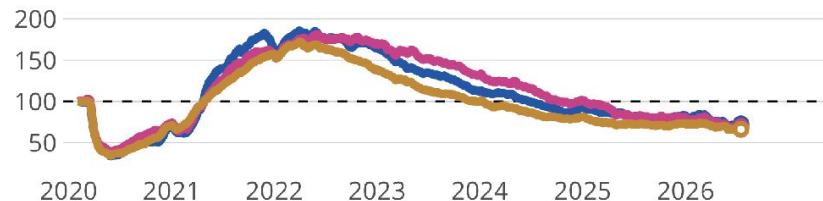
Frankreich



Irland

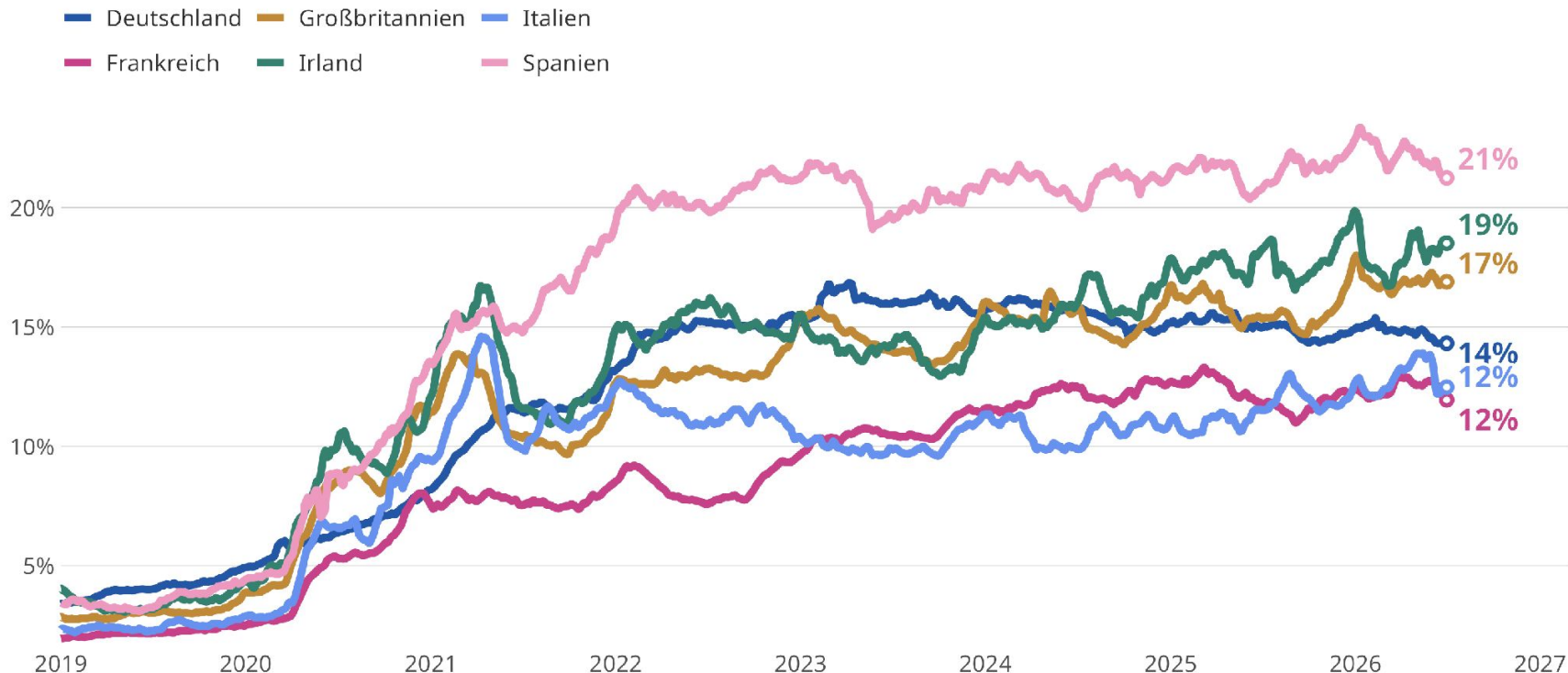


Großbritannien



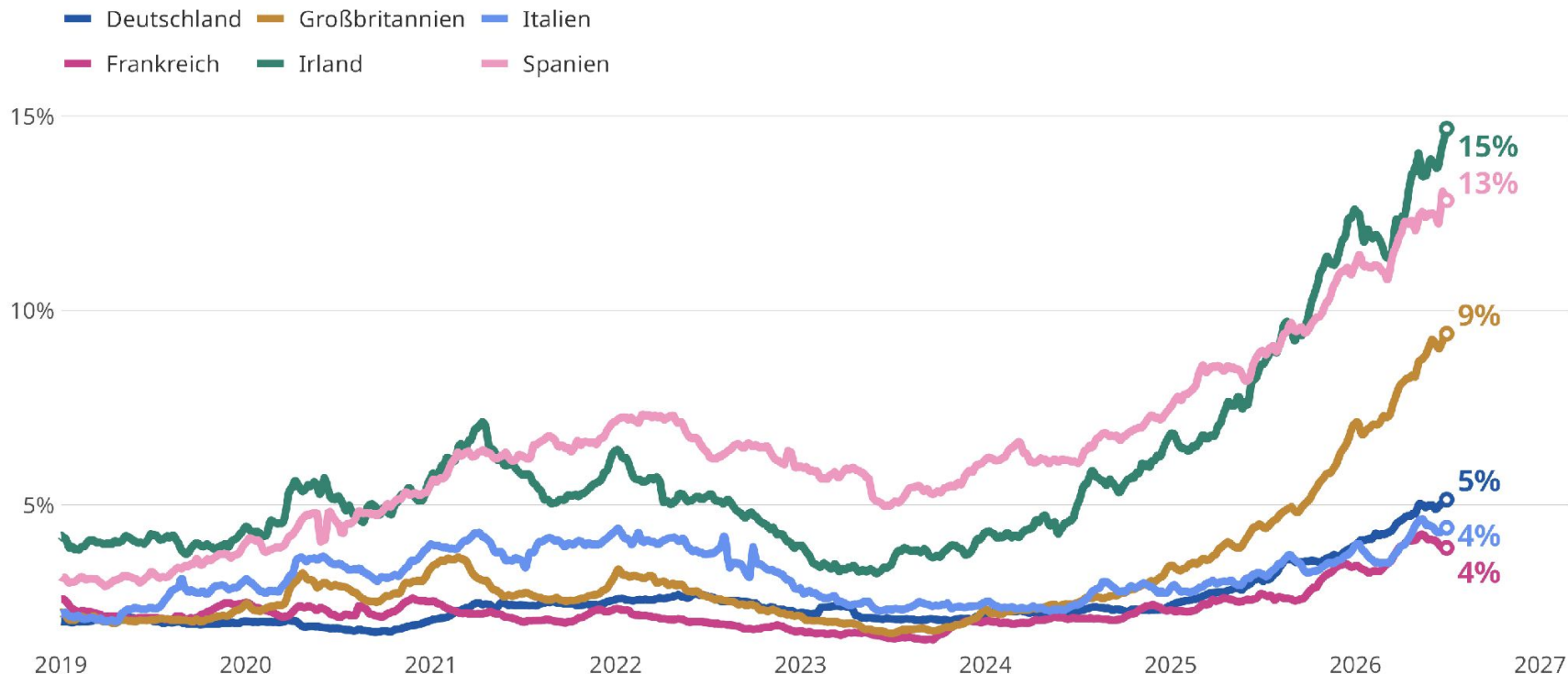
Der Anteil der Remote-Arbeit bleibt hoch

Anteil (%) der Stellenanzeigen mit Remote-/Hybrid-Option, bis Juni 2026



Erwähnungen von KI in Stellenanzeigen nehmen in ganz Europa zu

Anteil (%) der Stellenanzeigen mit KI-bezogenen Begriffen, bis Juni 2026



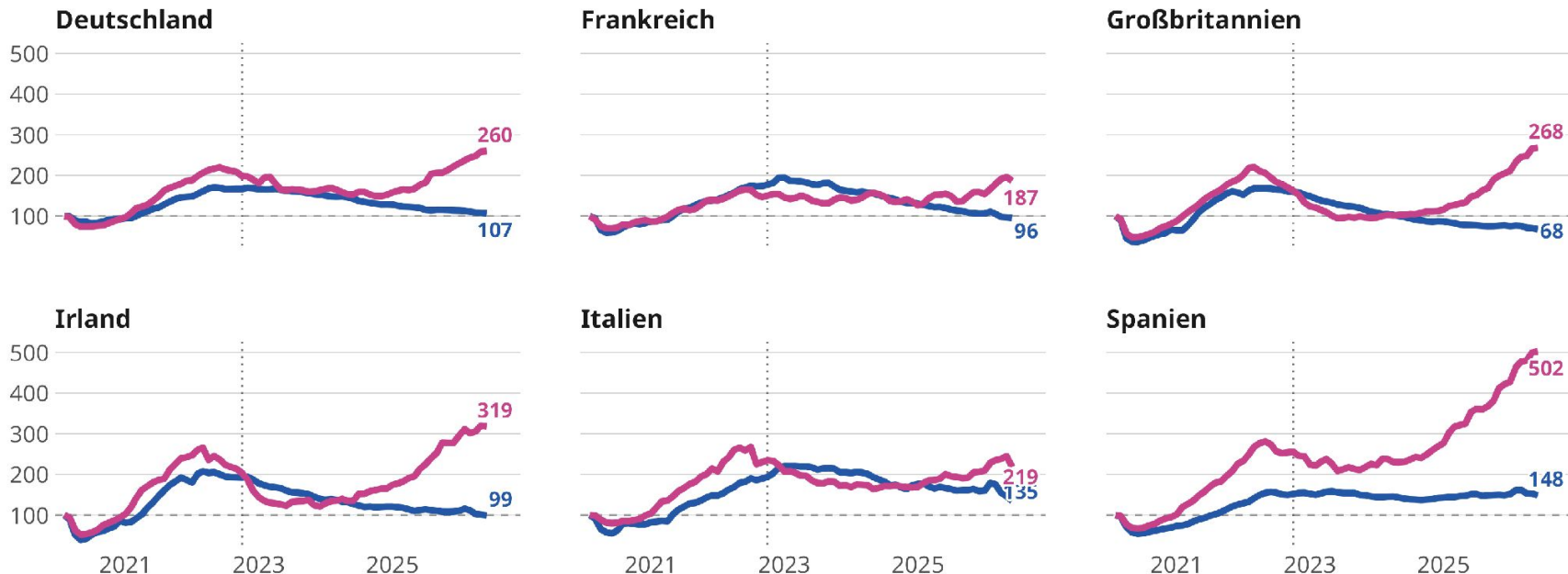
Quelle: Indeed



KI-Stellenanzeigen steigen, während der Stellenmarkt insgesamt schrumpft

Stellenanzeigen auf Indeed, Monatsdurchschnitt bis Juni 2026, indexiert zum 01.02.2020

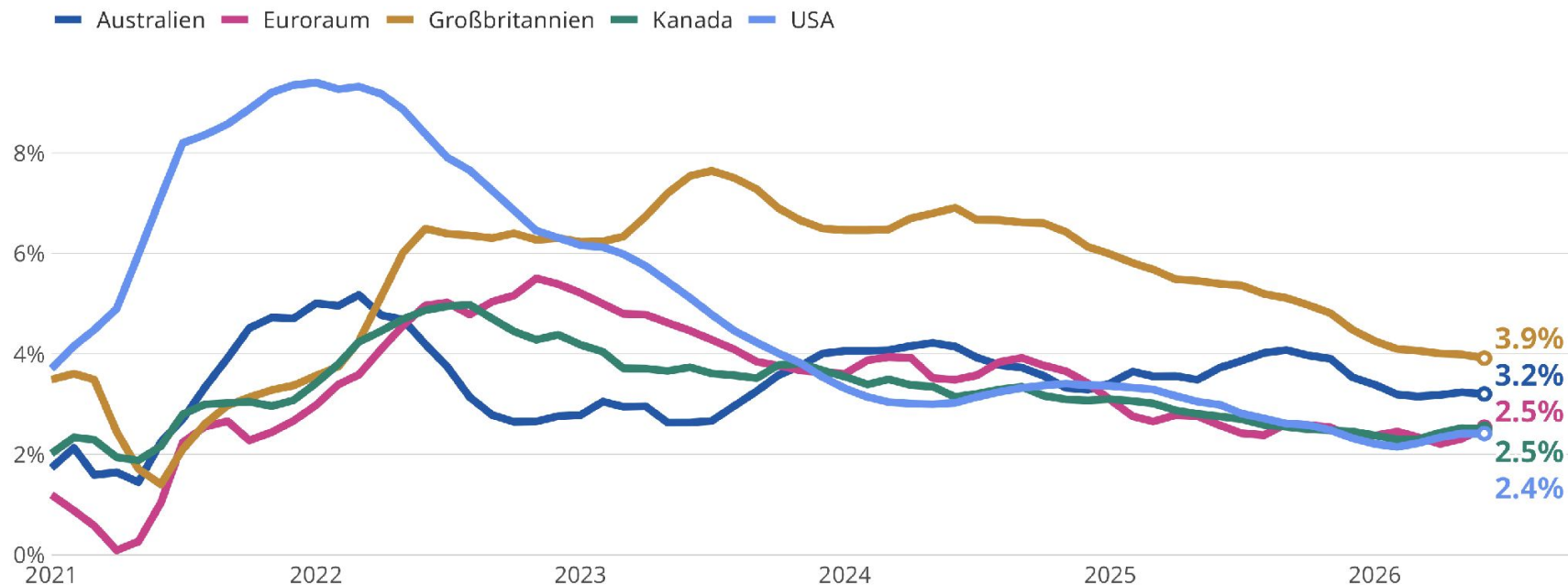
— Alle Stellenanzeigen — KI-Stellenanzeigen



Quelle: Indeed. KI-Stellenanzeigen sind Stellenanzeigen, die KI-Begriffe in der Stellenbeschreibung enthalten.

Das jährliche Lohnwachstum in Europa ist mit dem in Kanada und den USA vergleichbar

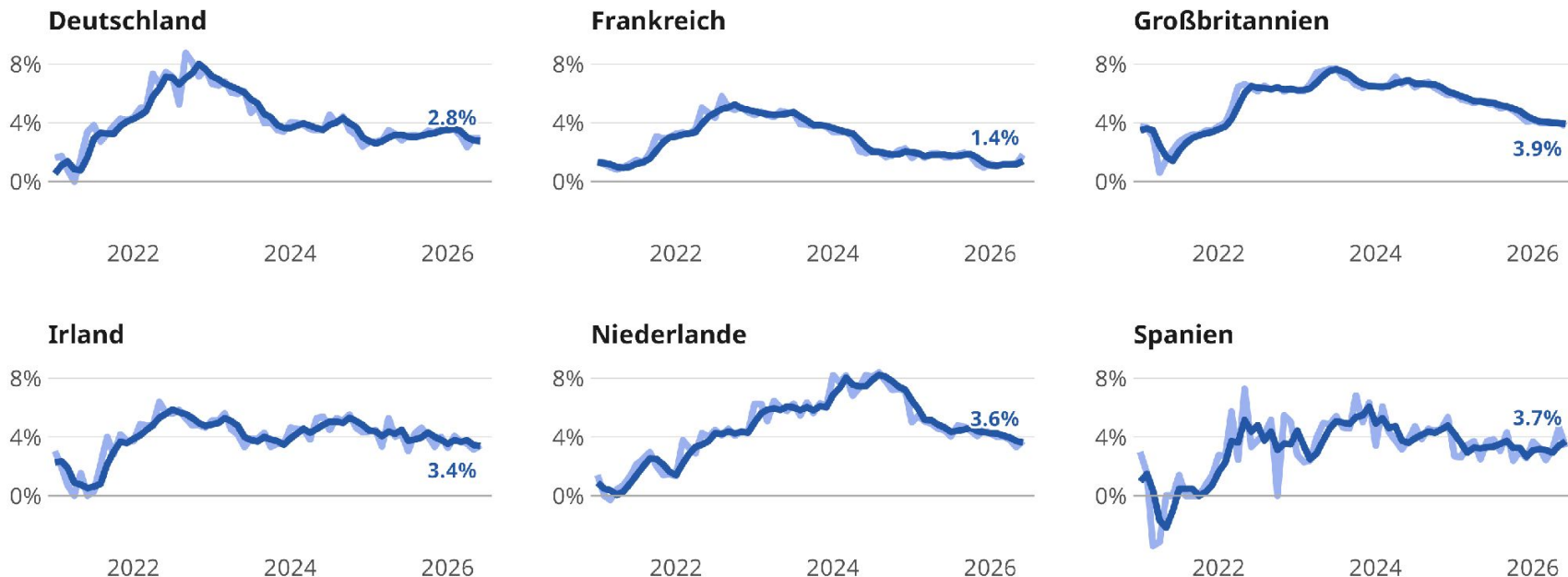
Wachstum der in Stellenanzeigen auf Indeed angegebenen Löhne/Gehälter im Jahresvergleich, gleitender 3-Monats-Durchschnitt, bis Juni 2026



Das Lohnwachstum ist in weiten Teilen Europas robust, in Frankreich jedoch verhalten

Wachstum der ausgeschriebenen Löhne im Jahresvergleich, bis Juni 2026

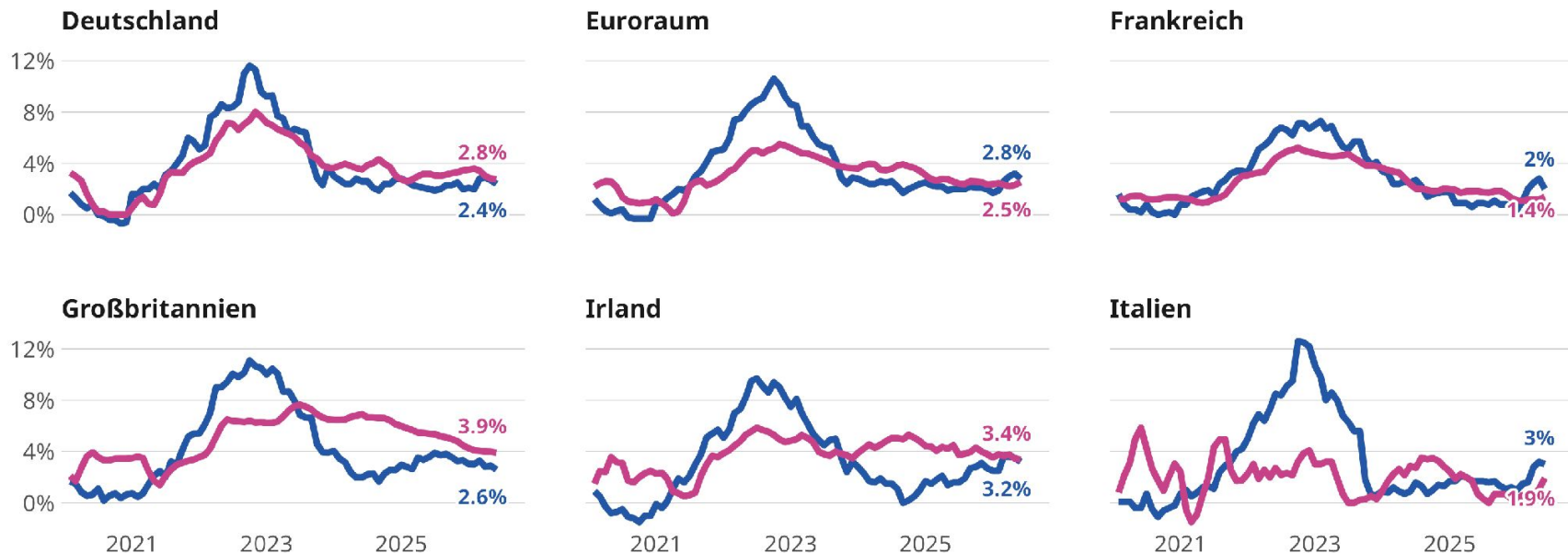
— Lohnwachstum im Jahresvergleich — Lohnwachstum im Jahresvergleich (gleitender 3-Monats-Durchschnitt)



Die Inflation übersteigt das Wachstum der ausgeschriebenen Löhne im Euroraum

Indeed Wage Tracker vs. Gesamtinflation, Wachstum im Jahresvergleich, bis Juni 2026

— Inflation — Wachstum der ausgeschriebenen Löhne



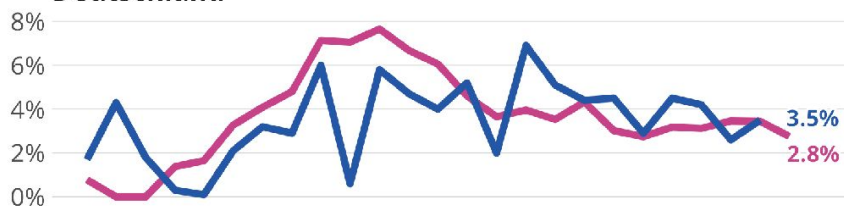
Quellen: Indeed, Eurostat (Harmonisierter Verbraucherpreisindex, alle Positionen), ONS (Gesamtverbraucherpreisindex, Großbritannien). Lohndaten als gleitender 3-Monats-Durchschnitt

Der Indeed Wage Tracker spiegelt die offiziellen Lohndaten wider

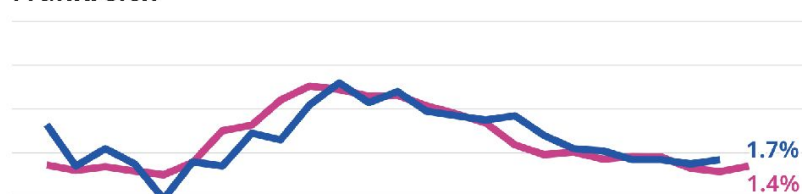
Lohnwachstum im Jahresvergleich, Indeed Wage Tracker und offizielle Lohnmaße, Quartalsdurchschnitt, bis Q2 2026

— Wachstum der ausgeschriebenen Löhne (Indeed) — Wachstum der Löhne und Gehälter (offiziell)

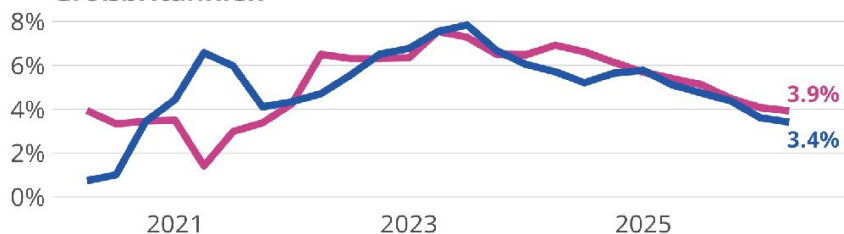
Deutschland



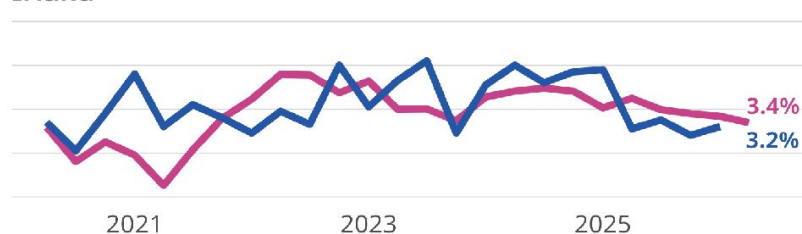
Frankreich



Großbritannien



Irland

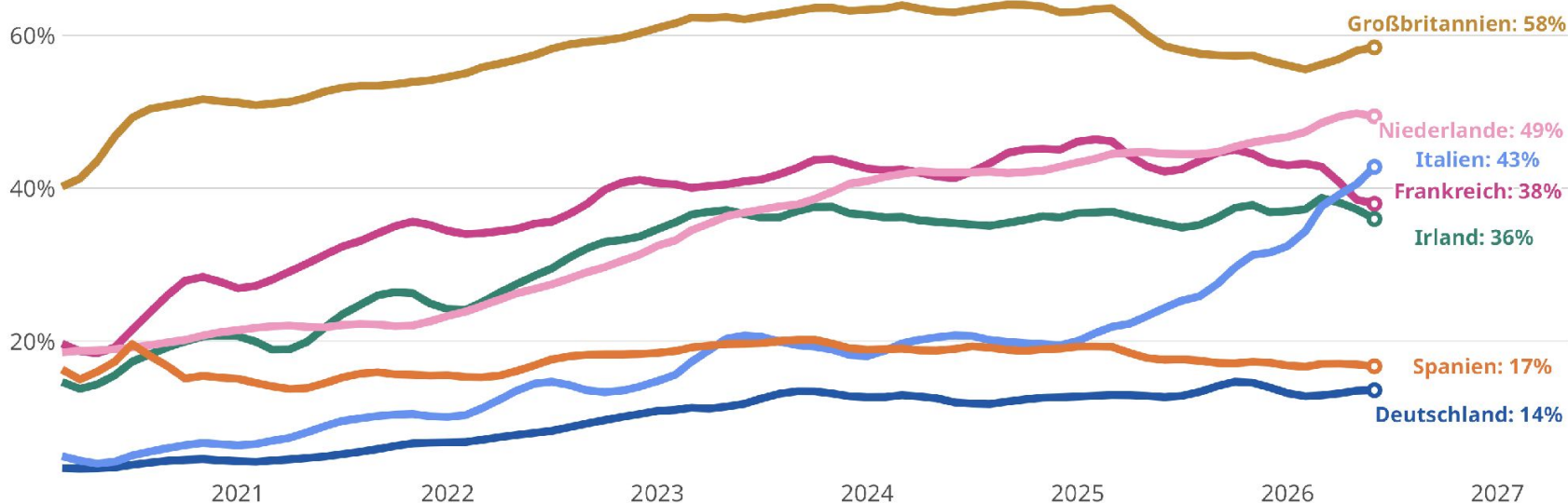


Quellen: Indeed, Eurostat (Löhne und Gehälter aus dem Arbeitskostenindex, NACE B-S), ONS (durchschnittlicher Wochenverdienst, reguläre Bezüge, Großbritannien)



Die Lohntransparenz stagniert im Vorfeld der kommenden Gesetzgebung

Anteil der Stellenanzeigen mit Gehaltsangaben (%), gleitender 3-Monats-Durchschnitt, bis Juni 2026



Quelle: Indeed. Anteil der Stellenanzeigen mit einer Form von Gehaltsangabe, gleitender 3-Monats-Durchschnitt. Die kommende EU-Richtlinie zur Lohntransparenz tritt 2026 in Kraft.

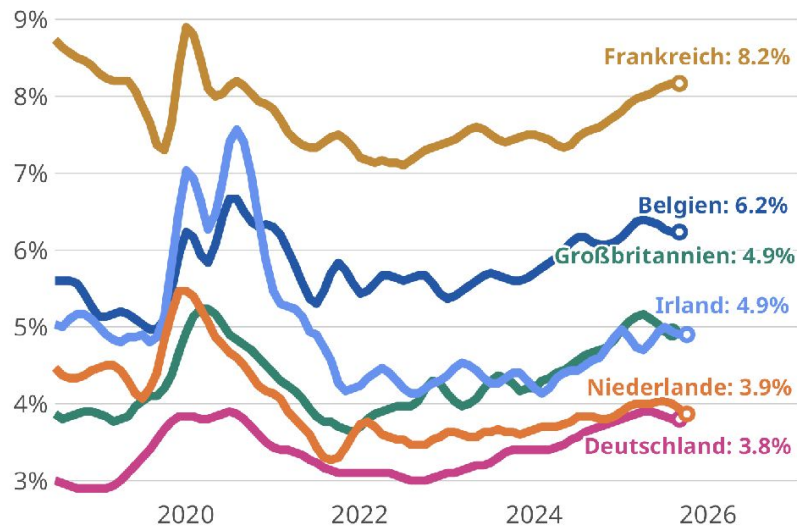
Die Arbeitslosigkeit steigt in Nordeuropa, sinkt jedoch im Süden

Arbeitslosenquote (% der Erwerbspersonen, 15–74 Jahre), gleitender 3-Monats-Durchschnitt, bis Juni 2026

Sinkende Arbeitslosigkeit



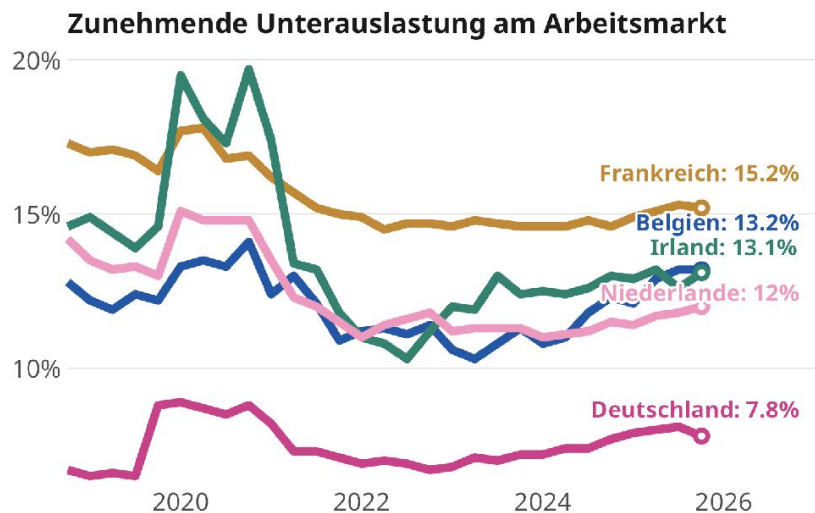
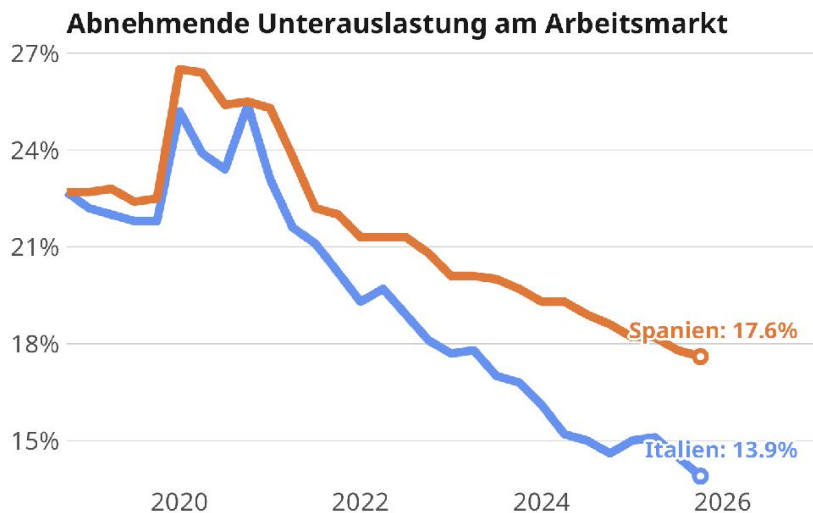
Steigende Arbeitslosigkeit



Quelle: Eurostat (une_rt_m), ONS via Macrobond. 15–74 Jahre für EU-Länder und Euroraum; 16 Jahre und älter für Großbritannien (ONS LFS). Panels aufgeteilt nach der Veränderung des gleitenden 3-Monats-Durchschnitts im Jahresvergleich.

Die Unterauslastung am Arbeitsmarkt entwickelt sich in Europa uneinheitlich

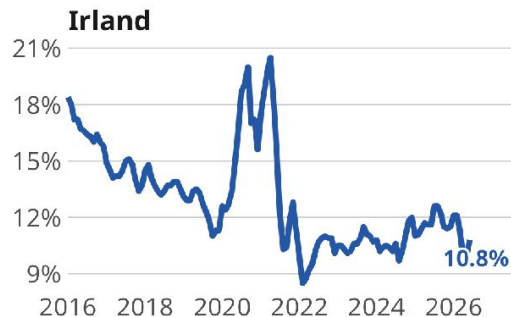
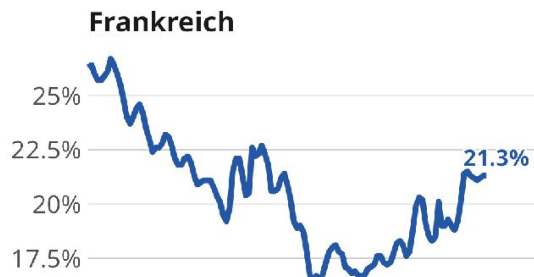
Unausgeschöpftes Arbeitskräftepotential (% der erweiterten Erwerbsbevölkerung, 15–74 Jahre), vierteljährlich, bis Q1 2026



Quelle: Eurostat (lfsi_sla_q). Das zusammengesetzte Maß der Arbeitskräfteunterauslastung umfasst Arbeitslosigkeit, zeitbezogene Unterbeschäftigung und die potenzielle zusätzliche Erwerbsbevölkerung (verfügbare, aber nicht suchende Personen oder suchende, aber nicht sofort verfügbare Personen). Saisonal bereinigt. 15-74 Jahre. Panels aufgeteilt nach Veränderung im Jahresvergleich

Jugendarbeitslosigkeit in Großbritannien auf höchstem Stand seit zehn Jahren

Arbeitslosenquote der unter 25-Jährigen (%), saisonal bereinigt, bis Juni 2026



Quelle: Eurostat (une_rt_m), ONS via Macrobond. Arbeitslosenquote der 15- bis 24-Jährigen (16-24 in Großbritannien), saisonal bereinigt

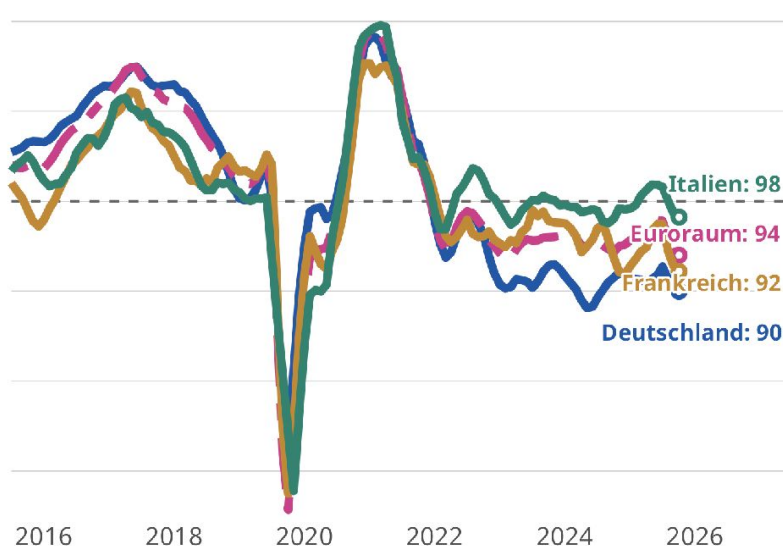
Die Wirtschaftsstimmung liegt in vielen Ländern unter dem Durchschnitt

Indikator der Wirtschaftsstimmung (langfristiger Durchschnitt = 100), gleitender 3-Monats-Durchschnitt, bis Juni 2026

Stimmung auf oder über dem Durchschnitt



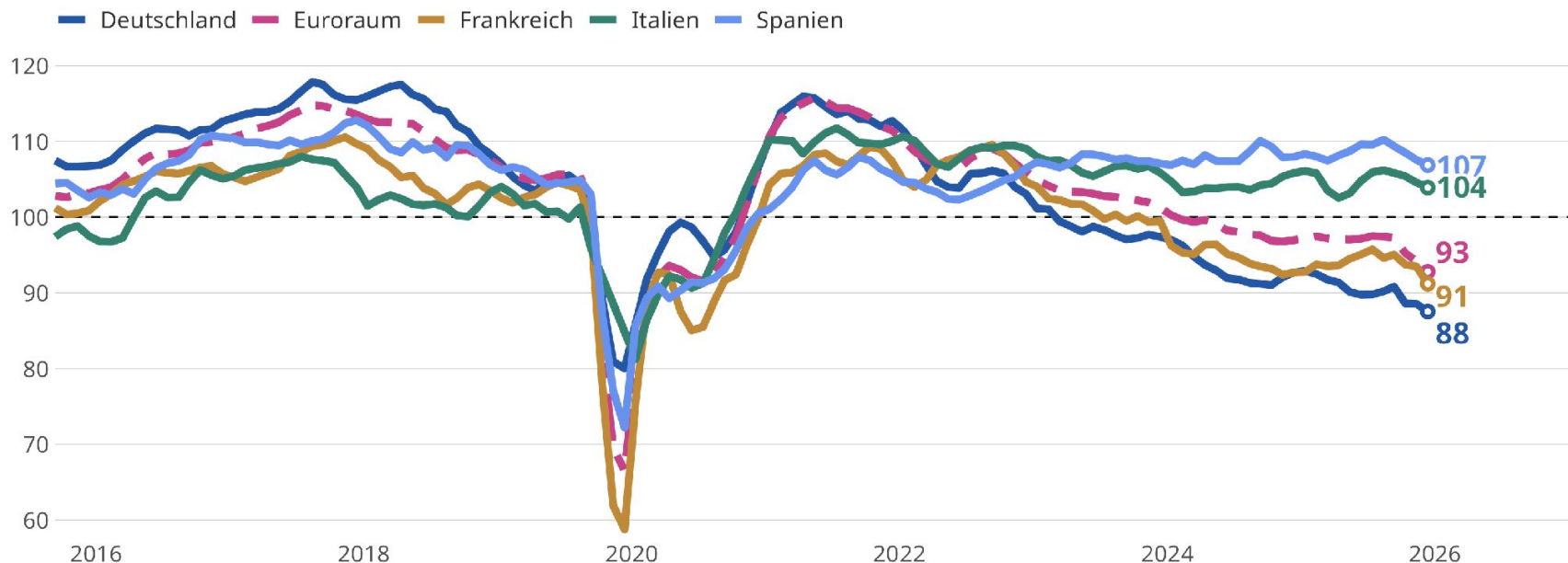
Stimmung unter dem Durchschnitt



Quelle: Unternehmens- und Verbraucherumfrage der Europäischen Kommission (DG ECFIN) via Eurostat (ei_bssi_m). Langfristiger Durchschnitt = 100. Panels aufgeteilt nach dem jüngsten gleitenden 3-Monats-Durchschnitt im Verhältnis zum langfristigen Durchschnitt

Gedämpfte Beschäftigungserwartungen in den großen europäischen Volkswirtschaften

Saldo der Beschäftigungserwartungen in der Industrie (langfristiger Durchschnitt = 100), gleitender 3-Monats-Durchschnitt, bis Juni 2026

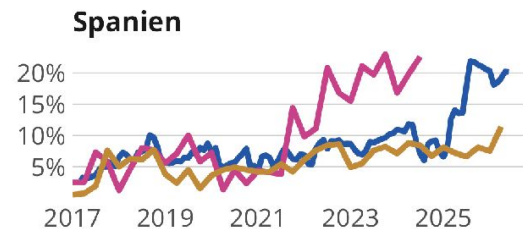
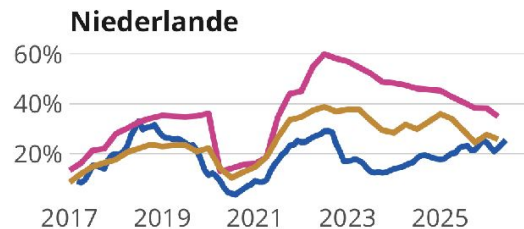
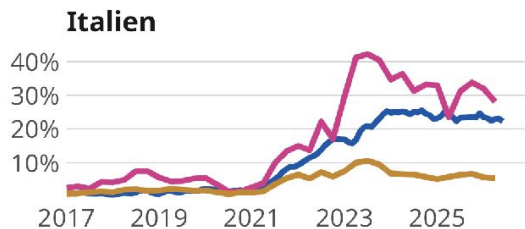
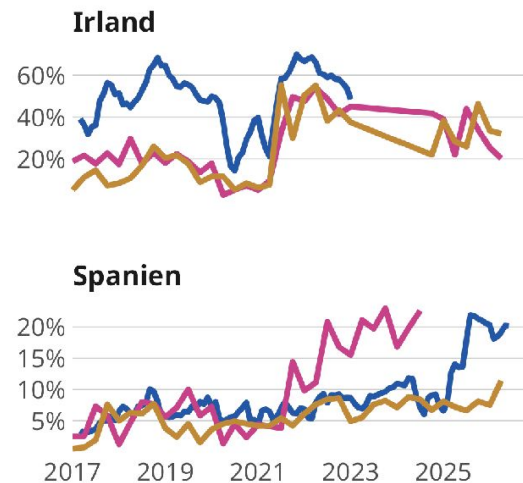
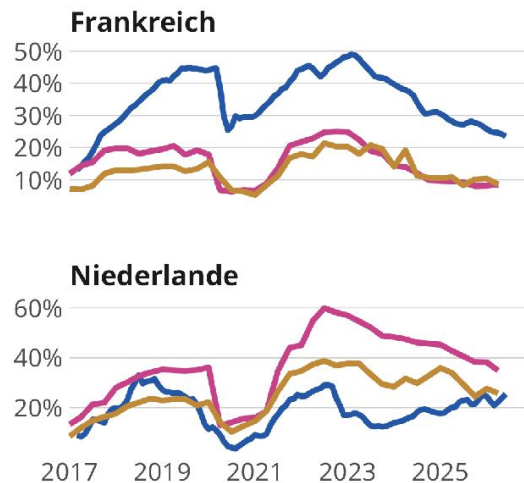
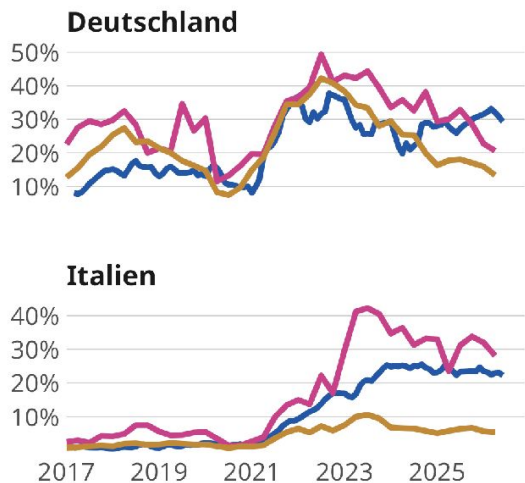


Quelle: Unternehmens- und Verbraucherumfrage der Europäischen Kommission (DG ECFIN) via Eurostat (ei_bssi_m, BS-ISPE-BAL). Saldo der Beschäftigungserwartungen aus der Industrieumfrage (6 Monate im Voraus)

Die Herausforderungen bei der Personalbeschaffung bestehen fort, lassen aber weiter nach

Anteil der Unternehmen, die Arbeitskräftemangel als produktionshemmenden Faktor nennen, bis Juni 2026

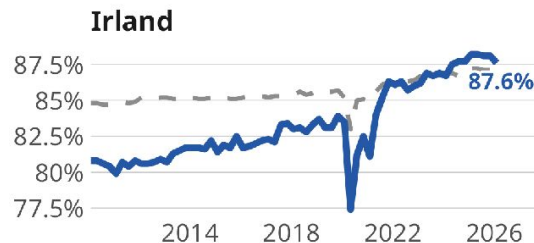
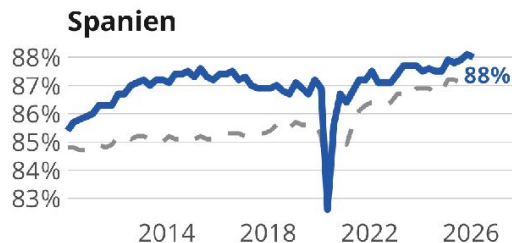
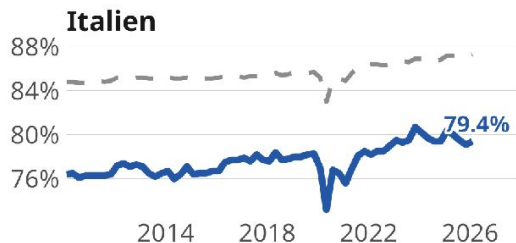
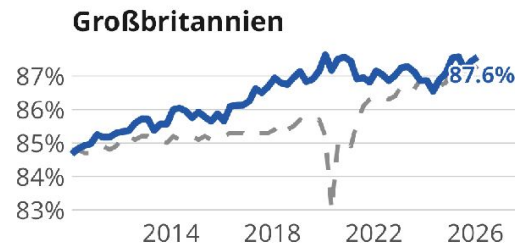
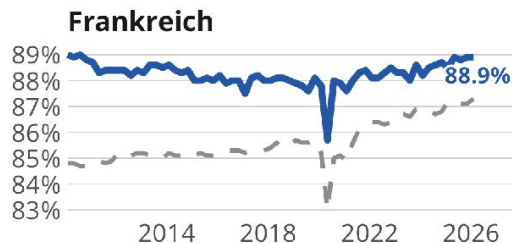
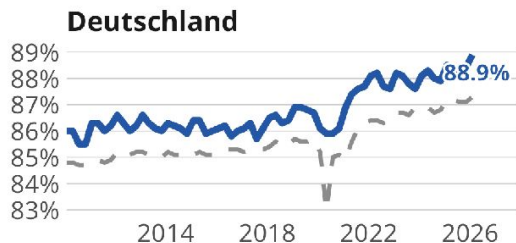
— Baugewerbe — Dienstleistungen — Industrie



Quelle: Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen der Europäischen Kommission (DG ECFIN), Unternehmens- und Verbraucherumfragen via Eurostat (ei_bsbu_m_r2 / ei_bsin_q_r2 / ei_bsse_q_r2). Anteil der Unternehmen, die Arbeitskräfte als produktionshemmenden Faktor nennen. Die Bauserie wird als gleitender 3-Monats-Durchschnitt dargestellt; Industrie und Dienstleistungen sind vierteljährlich.

Die Erwerbsbeteiligung im Haupterwerbsalter ist in weiten Teilen Europas gestiegen

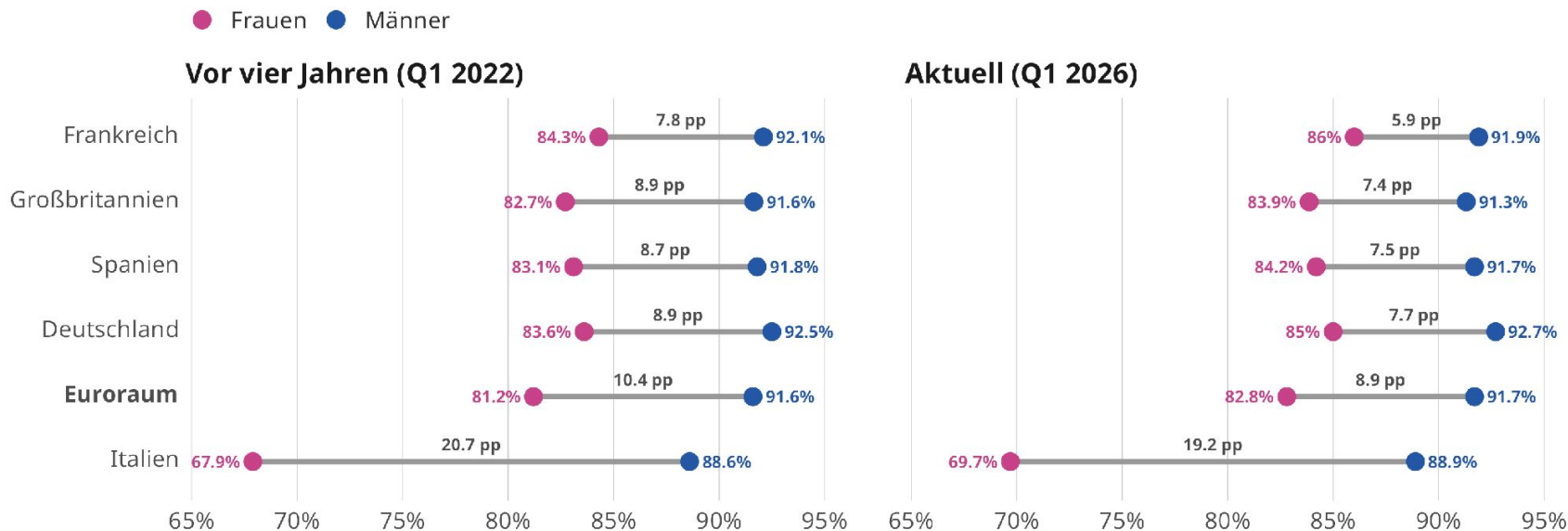
Erwerbsquote (% der Bevölkerung im Alter von 25–54 Jahren), saisonal bereinigt, bis Q1 2026. Die graue gestrichelte Linie zeigt den Euroraum-Aggregatwert.



Quelle: Eurostat (lfsi_emp_q) für EU-/Euroraum-Länder; ILOSTAT (EAP_DWAP_SEX_AGE_RT_Q) für Großbritannien. Erwerbsquote (Erwerbspersonen in % der Bevölkerung im Alter von 25–54 Jahren), saisonal bereinigt. Die graue gestrichelte Linie in jedem Panel zeigt den Euroraum-Aggregatwert.

Die geschlechtsspezifische Lücke bei der Erwerbsbeteiligung hat sich verringert

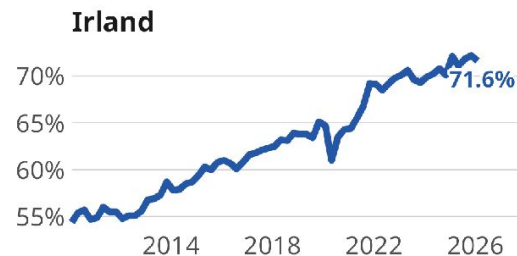
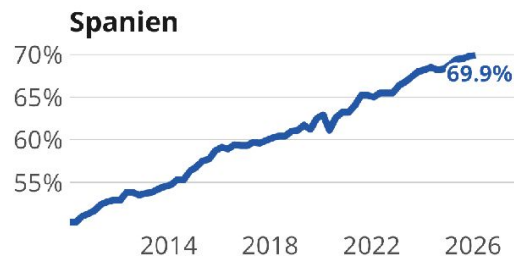
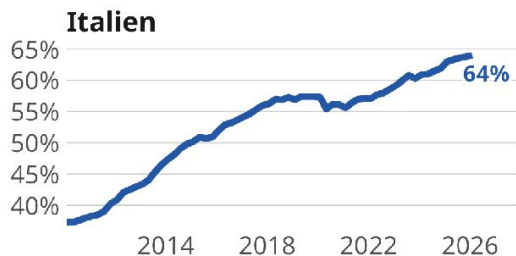
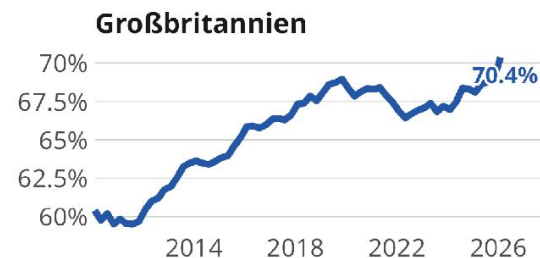
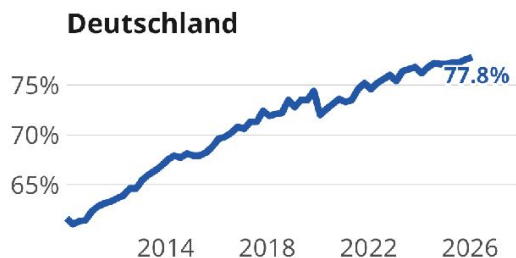
Erwerbsquote von Frauen und Männern (% der Bevölkerung im Alter von 25–54 Jahren), saisonal bereinigt; bis Q1 2026



Quelle: Eurostat (lfsi_emp_q) für EU-/Euroraum-Länder; ILOSTAT (EAP_DWAP_SEX_AGE_RT_Q) für Großbritannien. Erwerbsquote im Haupterwerbsalter (25–54), saisonal bereinigt. Jedes Panel zeigt die Erwerbsquoten von Männern und Frauen für dasselbe Quartal, wobei die Lücke (in Prozentpunkten) ausgewiesen ist. Länder sortiert nach der Lücke in Q1 2026, kleinste oben.

Die Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitskräfte ist fast überall gestiegen

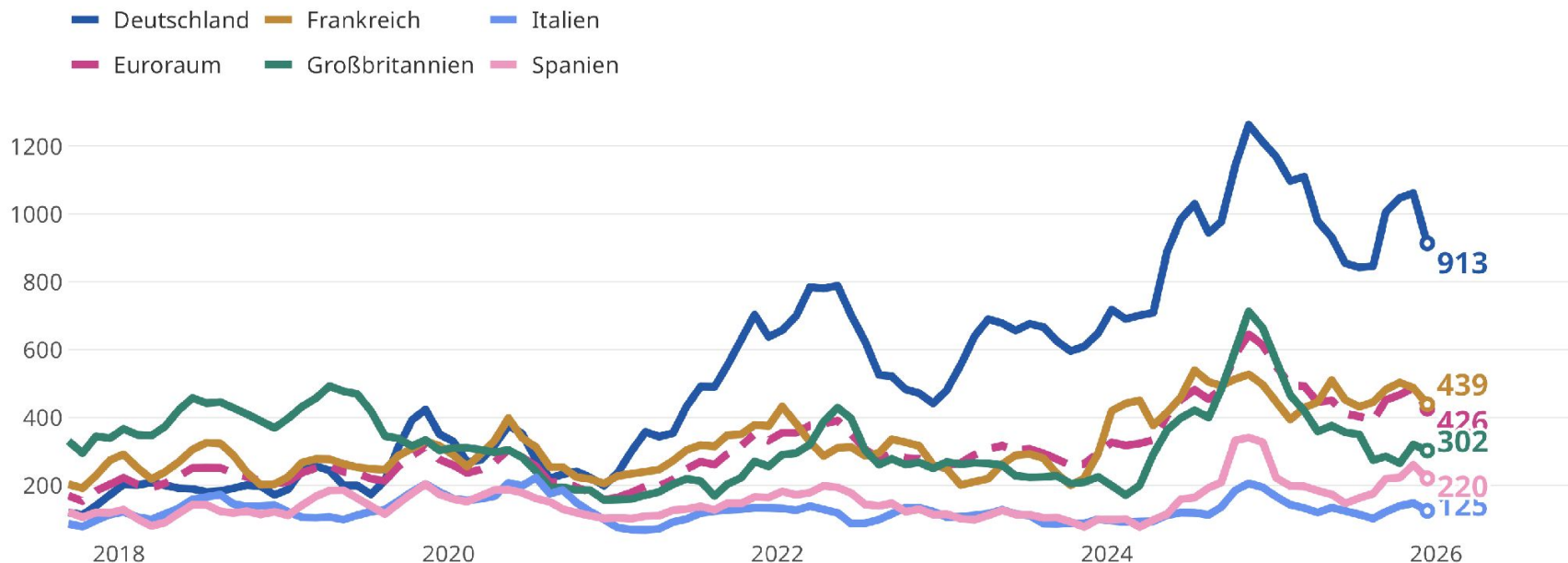
Erwerbsquote (% der Bevölkerung im Alter von 55–64 Jahren), saisonal bereinigt, bis Q1 2026



Quelle: Eurostat (lfsi_emp_q) für EU-/Euroraum-Länder; ILOSTAT (EAP_DWAP_SEX_AGE_RT_Q) für Großbritannien. Erwerbsquote (Erwerbspersonen in % der Bevölkerung im Alter von 55–64 Jahren), saisonal bereinigt

Die wirtschaftspolitische Unsicherheit ist zuletzt angestiegen, bleibt aber unter dem Höhepunkt von Anfang 2025

Index der wirtschaftspolitischen Unsicherheit (höher = mehr Unsicherheit), gleitender 3-Monats-Durchschnitt, bis Juni 2026



Quelle: Baker, Bloom und Davis (2016) via FRED. Der Euroraum-Aggregatwert (gestrichelt) ist der BIP-gewichtete Durchschnitt aus Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien.

Die Ölpreise sind seit Beginn des Iran-Kriegs stark gestiegen

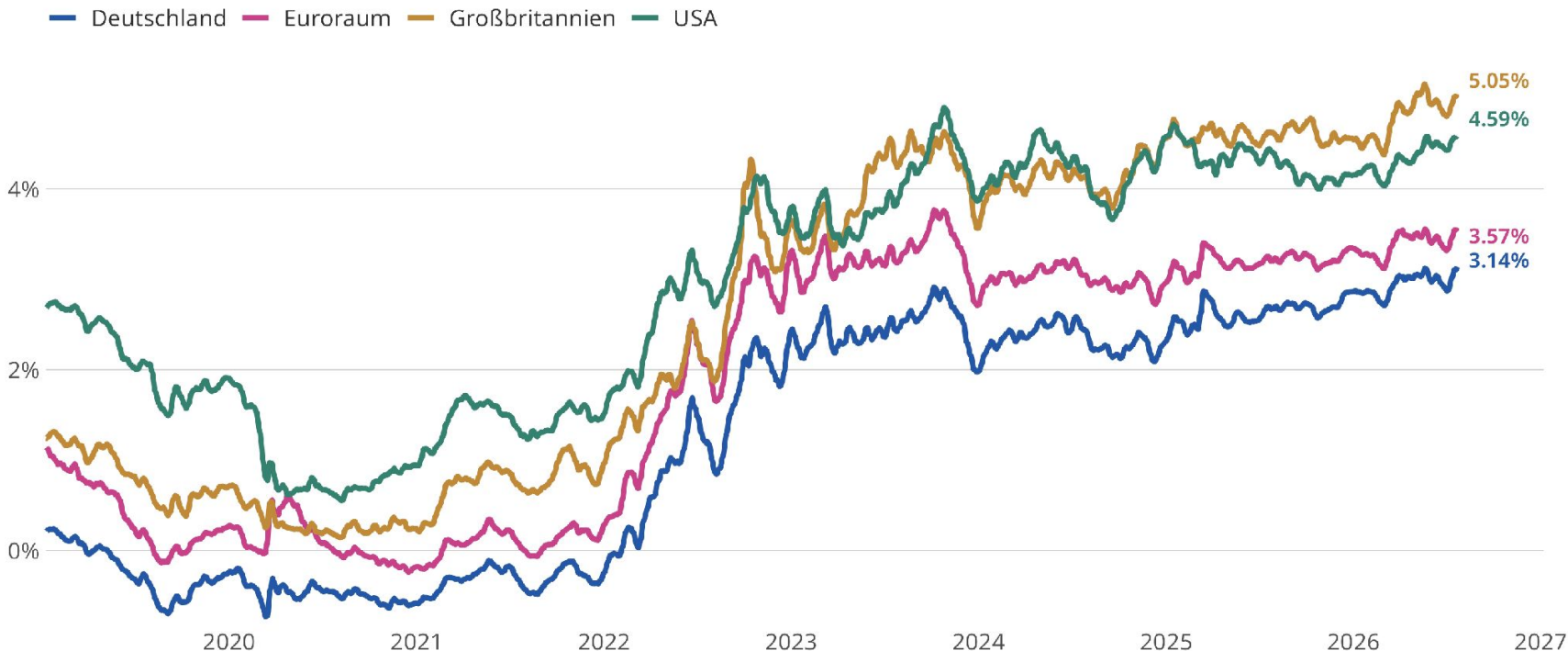
Spotpreis für Rohöl der Sorte Brent (USD pro Barrel), täglich, bis 21.07.2026



Quelle: U.S. Energy Information Administration (EIA) via Macrobond (uscaes0302)

Die langfristigen Anleiherenditen steigen

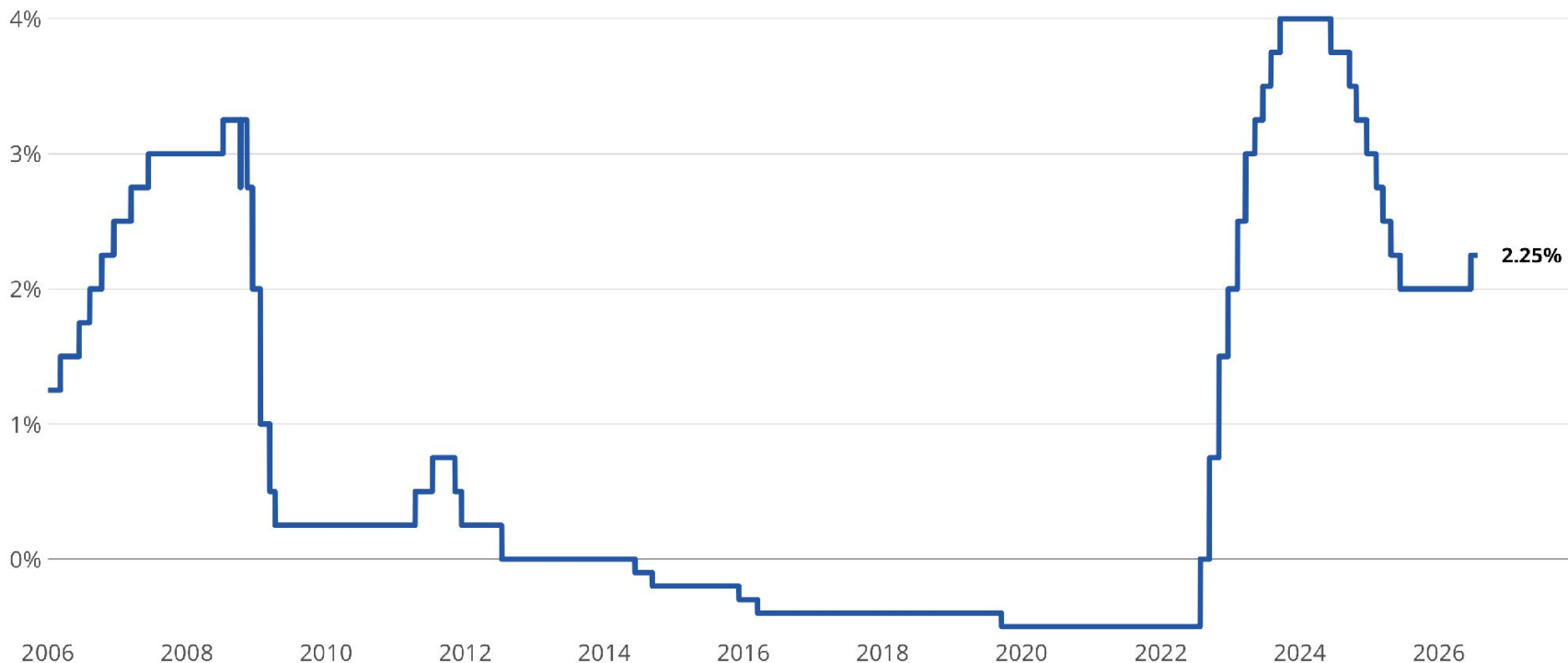
Renditen 10-jähriger Staatsanleihen, gleitender 7-Tage-Durchschnitt, bis 22.07.2026



Quelle: Macrobond (DE/GB/US) und EZB Statistical Data Warehouse (Euroraum). Renditen 10-jähriger Staatsanleihen, gleitender 7-Tage-Durchschnitt. DE = Bund, GB = Gilt, US = Treasury, EA = ECB-Composite-Benchmark 10 Jahre.

Die EZB hat einen neuen Zinserhöhungszyklus eingeleitet

EZB-Einlagesatz (%), täglich, bis 22.07.2026



Quelle: Europäische Zentralbank via FRED (ECBDFR)

- hiringlab.org
- data.indeed.com